

Begrüßungsansprache A. Richard
47. ÖRV Kongress „Nachhaltiger Tourismus“

2007 können wir in Österreich und weltweit feststellen, dass der Tourismusmarkt mehr denn je in Bewegung ist. 600 Mio. Auslandsreisen finden derzeit weltweit statt, 4,5 Mio. davon werden von österreichischen Reisebüros organisiert. Nach wie vor ist Bewegung durch Firmenzusammenschlüsse und Firmenbeteiligungen in der Vertriebspolitik und den verschiedenen Vertriebschienen. Auch die wirtschaftlichen und touristischen Trends sind im Wandel.

Auf einen Trend, nämlich unser Motto des 47. ÖRV Herbstkongresses „Nachhaltiger Tourismus“ möchte ich kurz besonders eingehen. Nachhaltiger Tourismus wird als sozial, ökologisch und ökonomisch verträglicher Tourismus definiert und rückt immer mehr in den Fokus des wirtschaftlichen Handelns der Touristiker und in das Bewusstsein unserer Kunden.

Schon immer hat der ÖRV für seine Mitglieder in Anspruch genommen, dass die österreichischen Reisebüros und Reiseveranstalter für Qualität und Sicherheit stehen. Nachhaltiger Tourismus verstärkt die Bedeutung dieser Kriterien. Als Schlüsselindikator für eine umweltverträglichere Tourismusedwicklung zählt der Transportenergieverbrauch pro Aufenthaltstag d.h. je weiter die Reise desto länger sollte der Aufenthalt sein. Eine Forderung, die den ökonomischen Interessen der Reisebüros und Reiseveranstalter mehr als entgegen kommt. Die Rolle, die die Reisebüros und Reiseveranstalter künftig verstärkt einnehmen werden, ist die einer Brückenfunktion für einen nachhaltigen Tourismus. Wenn Sie die Pressemitteilungen unserer ÖRV Mitglieder gerade in letzter Zeit verfolgt haben, werden Sie bemerkt haben, dass sich immer mehr Betriebe dieser Aufgabe stellen und mit den umweltrelevanten Aspekten ihrer Produkte werben.

Vielen von Ihnen werden die Projekte „Myclimate“ oder „Atmosfair“ schon bekannt sein. Klimaneutrales Reisen liegt im Trend. Der Kunde erhält die Möglichkeit auf freiwilliger Basis, die durch den Flug verursachten Emissionen finanziell auszugleichen, wobei diese Gelder dann zertifizierten Klimaschutzprojekten zufließen. Ihr Flug von Wien nach Palma und retour, immerhin 2905 km, verursacht einen CO₂ Ausstoß von 0,58 Tonnen und kann durch einen Kompensationsbeitrag in der Höhe von 14€ ausgeglichen werden. Ich darf die Gelegenheit nutzen Sie zu bitten, diesen Beitrag heute zu spenden. Der ÖRV wird die Spendeneinnahmen

verdoppeln und damit die balearische Stiftung für nachhaltiges Wirtschaften finanziell unterstützen. Herzlichen Dank.

Auch der soziale Aspekt des nachhaltigen Tourismus wird in Zukunft immer mehr an Bedeutung gewinnen. Respekt vor der lokalen Bevölkerung, sowie Neugier und Offenheit gegenüber den Menschen und ihrer Kultur sind für beide Seiten ein Gewinn. Ich erinnere mich noch an unseren Herbstkongress in Kappadokien, bei dem uns Dr. Örnek so hervorragend unterstützt hat und der persönlich immer wieder diesen Aspekt des Tourismus besonders betont hat. Seiner Meinung nach ist es auch eine Aufgabe der Touristiker, Reisen so zu organisieren, dass der kulturelle und soziale Austausch statt finden kann. Optimal wäre es wenn z.B. ein österreichischer Feuerwehrmann einen türkischen kennen lernen kann und dadurch das Verständnis für die verschiedenen Kulturen gefördert wird.

Wir werden heute noch einiges zum Thema nachhaltigen Tourismus hören, am Beispiel der Balearen, aus der Sicht der EU und auch aus genereller Sicht des nachhaltigen Wirtschaftens. Ich freue mich auf die interessanten Beiträge und wünsche Ihnen einen spannenden Kongressvormittag.